

1. Klinischer Samstag im Herz-Jesu Krankenhaus:

Wirksame Hilfe bei chirurgischen Krankheitsbildern wie Sodbrennen oder Hämorrhoiden

Am 15. Jänner präsentierten Experten das Herz-Jesu Krankenhaus / Wien-Landstraße beim 1. Klinischen Samstag im Fachkreise Neuheiten aus ihren medizinischen Abteilungen Orthopädie, Innere Medizin, Anästhesie und Allgemeinchirurgie. Besondere Schwerpunktsetzung galt der Abteilung für Allgemeinchirurgie und Krankheitsbildern der Proktologie sowie der Refluxerkrankung.

„Die Anforderungen an die chirurgische Therapie entwickeln sich ständig weiter, die umfassende Diagnostik in vielen Bereichen bedingt immer spezifiziertere Operationsverfahren.“ so Prim. Dr. Viktor Grablowitz, Abteilungsleiter der Allgemeinchirurgie, in seinen einleitenden Worten an den großen Teilnehmerkreis dieser Fachveranstaltung. Diesem Trend trägt seine Abteilung im Herz-Jesu Krankenhaus mit der Implementierung eines Proktologischen Kompetenzzentrums und eines Zentrums zur Abklärung und Therapie der Reflux-Krankheit (GERD-Centers) Rechnung, die im Rahmen des wissenschaftlichen Programms dieser Veranstaltung vorgestellt wurden.

Zu den häufigsten Erkrankungen in der Proktologie zählen die Hämorrhoiden und Darmentleerungsstörungen. „Manchmal sind die Beschwerden Begleiterscheinungen eines Enddarmkrebses. Schon aus diesem Grund ist es ratsam, ein Zentrum mit spezieller Erfahrung aufzusuchen“, betont Univ.-Doz. Dr. Martin Glöckler, Leiter des Zentrums. Allein in Wien sind schätzungsweise rund 100 000 Personen von Erkrankungen rund um Enddarm und After betroffen. Das **Proktologische Kompetenzzentrum** bedient sich der Synergien verschiedener Fachrichtungen, um für den Patienten eine umfangreiche und ganzheitliche Abklärung und Behandlung zu gewährleisten. Weiters sieht sich das Kompetenzzentrum als Unterstützung der Ärzteschaft in der immer aufwändigeren und zunehmend spezialisierten proktologischen Betreuung der Bevölkerung und bietet Beratung, Diagnostik und Therapie in proktologischen Problemfällen sowie Schulungskursen für Ärzte und Pflegekräften. Dabei gewährleisten internationale Kontakte und fachlicher Austausch Kompetenz auf dem letzten Stand der Wissenschaft.

Die Reflux-Krankheit gewinnt in den letzten Jahren zusehends an Bedeutung. Bereits 20% der westlichen Bevölkerung leiden unter der gastroösophagealen Reflux-Krankheit (GERD). Darunter versteht man den immer wiederkehrenden Rückfluss von saurem Mageninhalt in die Speiseröhre. Die Patienten leiden unter Sodbrennen, Brennen hinter dem Brustbein sowie saurem Aufstoßen. „Das **GERD-Center**

beruht ebenfalls auf dem Grundgedanken der Zusammenarbeit von Experten und soll der komplexen Erkrankung sowohl der Diagnostik als auch der operativen und konservativen Therapie ein gemeinsames Dach geben. Unter diesem werden sämtliche Aspekte der Beschwerden des Patienten beachtet und sollen zur individuell angepassten und ganzheitlichen Therapie nach neuesten wissenschaftlichen Standards führen.“ erklärt der Leiter des GERD-Centers, Univ.-Prof. Dr. Martin Riegler. Entsprechend dieser Überlegung mit holistischem Zugang wurde das Center als Kooperation mit der Chirurgischen Universitätsklinik der Medizinischen Universität Wien (AKH-Wien) etabliert.

Weiterführende Informationen zum medizinischen Angebot der Abteilung für Allgemeinchirurgie finden Sie unter www.kh-herzjesu.at.

Informationen und fachärztliche Beratung

- Proktologische Ambulanz: Mo: 11 – 13 Uhr, Mi: 13 – 16 Uhr, Terminvereinbarung werktags von 12.30 – 15.30 Uhr unter Tel.: +43 (1) 712 26 84-1438
- Refluxambulanz: Do: 11 – 13 Uhr, Terminvereinbarung werktags von 12.30 – 15.30 Uhr unter Tel.: +43 (1) 712 26 84-1212 od. 1214

Presse-Anfragen: Mag. Daniela Eberle

Leitung Marketing & Kommunikation • Herz-Jesu Krankenhaus • 1030 Wien, Baumgasse 20A

Tel.: +43 (1) 712 26 84-8604 • Mobil: +43 (1) 664 81 90 997

daniela.eberle@kh-herzjesu.at • www.kh-herzjesu.at • www.vinzenzgruppe.at/presse

Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele

Die Vinzenz Gruppe zählt zu den größten gemeinnützigen Spitalsträgern Österreichs, die nicht in öffentlichem Eigentum stehen. Ihre Häuser stehen allen Patienten offen. Hohes medizinisches Können ist verbunden mit einem starken Fundament an Werten – „Medizin mit Qualität und Seele“ – heißt das Prinzip. Der Vinzenz Gruppe gehören sieben Spitäler an. Gemeinsam zählen die Krankenhäuser Barmherzige Schwestern Wien, Ried und Linz, das Orthopädische Spital Speising sowie die Krankenhäuser St. Josef, Göttlicher Heiland und Herz-Jesu (alle Wien) über 5.000 Mitarbeiter und rund 2.200 Betten. In den Häusern wird das Recht der Patienten auf Zuwendung, Respekt und auf Handeln von Mensch zu Mensch geachtet. Laufende Initiativen für mehr Qualität im Spital geben der Vinzenz Gruppe eine Vorreiterrolle. Sie setzt auf ein einheitliches, effizientes Management in ihren Häusern. Das sichert die Mittel für die Menschen.